

Blockieren wir nicht nur die EZB Blockieren wir das ganze System!



Wir rufen auf: Blockieren wir die Feier zur Eröffnung der Europäischen Zentralbank (EZB) in Frankfurt. **Es gibt nichts zu feiern!** Die EZB ist ein Instrument des europäischen Imperialismus - unter Führung des deutschen Imperialismus - um Europas Vormachtstellung in der Weltpolitik zu sichern. Sie ist verantwortlich dafür, dass die Lebensgrundlagen von Millionen Menschen zerstört werden.

Zur Aufrechterhaltung ihrer Vorherrschaft in Europa lassen der deutsche und der französische Imperialismus ganze Länder in der Peripherie Europas ausbluten, die Länder des Südens und Ostens geraten in Abhängigkeit der Troika (IWF, EZB und EU-Kommission). Sie zwingt den Ländern brutale Sparprogramme auf Kosten der werktätigen Bevölkerung auf: die Löhne der ArbeiterInnen werden gedrückt, Massenentlassungen, Zwangsprivatisierungen, Renten- und Sozialkürzungen, steigende Mieten, Zerschlagung des Bildungs - und Gesundheitswesens, Erwerbslosigkeit, wachsende Armut...

In den krisengeschüttelten EU Ländern ist die Erwerbslosigkeit der Jugend unter 25 Jahren astronomisch hoch: In der gesamten EU: 23 %, in Griechenland 61,4 %, in Spanien 53,5 %, in Kroatien 45,5 %, und in Italien 43,9 %. **Eine ganze Jugendgeneration hat jegliche Perspektive verloren.**

In Griechenland haben sie gerade wieder eine Rettungsmaßnahme durchgezogen, um den Euro-Raum zu retten. Verdienen wird daran vor allem der deutsche Imperialismus, verlieren werden die Werktätigen Griechenlands. Die Maßnahmen, die die Troika zur „Rettung Griechenlands“ aufzwingen, richten sich gegen die Völker, gegen die werktätige Bevölkerung, gegen MigrantInnen und gegen Flüchtlingen. Die griechische Regierung kürzte den Mindestlohn auf Druck der Troika um 22 %, 1000 Schulen und 100 Krankenhäuser wurden geschlossen. Dabei wurden die Banken in Europa durch immense Rettungsschirme mit hunderten von Milliarden Euro durch die EZB gerettet.

Tragen wir unsere ganze Wut nicht nur gegen die EZB, sondern gegen das ganze kapitalistische System auf die Straße! Die Sicherung der Existenzgrundlage von Millionen ArbeiterInnen, RentnerInnen wird von den Herrschenden gegen die Sicherung ihrer milliardenschweren Reichtümer gestellt. Es gibt kein Geld gegen die anwachsende Armut, geschweige denn für Bildung oder Kultur. Aber für die EZB: mit einem Bauwert von 1,3 Mrd. Euro ist sie eine der teuersten Investitionen in Deutschland. Gleichzeitig privatisieren sie in der BRD Krankenhäuser und schließen Schulen, Schwimmbäder, Kultureinrichtungen...

Konferenzen der internationalen Organisationen, wie G7 und selbst die Eröffnung der EZB können heute nur noch durch **massive Einschränkung der Demokratie** und brutale Angriffe auf die protestierenden Menschen abgehalten werden. Der deutsche Staat baut demokratische Rechte ab, die totale Überwachung aller BürgerInnen nimmt unvorstellbare Ausmaße an, Repression und die Kriminalisierung sowohl demokratischer, als auch revolutionärer Menschen und Organisationen wird verstärkt. Die EZB ist durch einem Sicherheitszaun und einem Burggraben abgesichert.

Bereits bei Blockupy 2012 und 2013 sind tausende nach Frankfurt gegangen, um gegen die Abwälzung der Krisenfolgen auf unsere Schultern zu demonstrieren. Es ist positiv, dass so viele Menschen ihre Empörung über die herrschenden Zustände und ihre Unzufriedenheit mit dem kapitalistischen System zum Ausdruck bringen und auf die Straße tragen.

Aber diese Proteste stehen auch im Zeichen der Solidarität mit der griechischen Regierungspartei **Syriza**. Sie wird als die Widerstandspartei innerhalb der EU hochstilisiert. Doch Syriza gehört zu den **reformistischen** Vertretern des imperialistischen Systems. Sie ruft die ausgeblutete Bevölkerung Griechenland weder zum Aufstand gegen die Troika, noch zum Widerstand. Sie lässt Durchhalteparolen

verlauten, da sie den Zwängen der Troika mit ihrem Reformismus nicht entgehen kann. Die Folgen davon: Austeritätspolitik und Kürzungen für EU-Kredite auf Kosten der Werktätigen zugunsten der grossen Banken, wie der EZB. Reformistische linke KritikerInnen der EU-Politik setzten nun ihre Hoffnung in Syriza, **Podemos und Linkspartei**. Doch der Horizont der führenden Aktivisten der reformistischen Strömungen ist begrenzt und nur darauf ausgerichtet, innerhalb des bestehenden Systems für Verbesserungen zu kämpfen. Eine wirkliche Veränderung kann nur durch den Sturz, ja den gewaltsamen Sturz des Weltsystems des Imperialismus errungen werden. Und das geht nur durch die **sozialistische Revolution!** Wer noch glaubt, die Herrschenden würden freiwillig ihre Macht abtreten, der ist naiv. Das ist die Wahrheit - alles andere ist Illusionsmacherei!

Im Jahr 144 der Pariser Commune - machen wir uns diese Erfahrungen zunutze! Es geht darum, die verschiedenen Kampfformen zusammen zu bringen. Wir müssen die Kämpfe der ArbeiterInnen unterstützen. Wir müssen den Kampf dahin tragen, wo der Reichtum dieser Gesellschaft geschaffen wird, wo dieses System am Laufen gehalten wird: Der Kampf muss in den Betrieben geführt werden! Es gibt genügend Beispiele, die zeigen wie wir kämpfen müssen: Der antiimperialistische Befreiungskampf auf den Philippinen, die Landbesetzungen der Landlosen in Brasilien, der Aufstand der Naxaliten in Indien, der arabische Frühling, die Aufstände in Griechenland und Belgien gegen die Auswirkungen der Troika-Politik, die antirassistischen Revolten in den USA, der Befreiungskampf in der Westsahara sind Beispiel für unseren Kampf. **Proletarischer Internationalismus** heißt, die betrieblichen Kämpfe über Grenzen hinweg, nicht nationalistisch für den eigenen Standort voran zu treiben!

Am 18. März, dem Tag der politischen Gefangenen: Revolutionäre Zerschlagung der EZB und des gesamten Systems! Fangen wir mit der EZB an! Der Kampf gegen die EZB ist ein Kampf gegen den deutschen Imperialismus. Der Imperialismus ist nicht so mächtig wie er scheint. Seine Stärke kommt aus unserer Schwäche. Und unsere Schwäche können wir nur durch die Organisation in einer kommunistischen Partei überwinden. Dann können wir dem ganzen Imperialismus richtig die Stirn bieten! Unsere **rote** Alternative zur kapitalistischen Globalisierung ist: **KOMMUNISMUS!**

Auf nach Frankfurt: Mittwoch | 18. März | Rein in den antikapitalistischen Block! Kampf dem System

TROTZ ALLEDDEM!

Zeitung für den Aufbau der Bolschewistischen Partei in Deutschland

trotzalledem1@gmx.de | www.trotz-alledem.tk

V.i.S.d.P: H. König, Kafkastr. 56, 50829 Köln | März 2015

